



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Regeln Christliches Lebens

Walther, Georg

Witteberg, 1572

VD16 W 974

X. Gott/ sein Wort/ vnd die Warheit bekennen. Bekennen. Verleugnen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35296

2. Chronicor. 29. Vnd Iustia hies die Brandopffer thun auff dem Altar. Vnd vmb die zeit da man anfieng das Brandopffer / fieng auch an der Gesang des **HEXXXVII** / vnd die Trometen / vnd auff mancherley Seitenspiel Daud des Königes Israel.

psal. 92. Auff den zehen Seiten vnd psalter / mit spielen auff der Harffen. Denn **HEXXXVII** du lestest mich frölich singen von deinen Wercken / vnd ich rhüme die Geschefte deiner Hände.

X.

Gott / sein Wort / vnd die
Warheit bekennen.

Bekennen.

Verleugnen.

Gottes Gebot.

1. Corinth. 15. Darumb meine lieben Bröder / seid fest / vnbeweglich / vnd nemet immer zu in dem Werck des **HEXXXVII** / Sintemal jr wisset das ewer erbeit nicht vergeblich ist in dem **HEXXXVII**.

Philip. 2. Alle Zungen sollen bekennen das Ihesus Christus der **HEXXXVII** sey / zur ehre Gottes des Vaters.

Hebre. 5. Lasset vns halten an dem bekentnis.

Verheissung.

Matth

Matth. 10. Wer mich bekennet für den Menschen / denn wil ich bekennen für meinem himlichen Vater .

Luce am 12. Wer mich bekennet für den Menschen / den wird auch des Menschen Son bekennen für den Engeln Gottes.

Rom. 10. So du mit deinem Munde bekennest Ihesum / das er HERR sey / vnd glaubest in deinem hertzen / das in Gott von den Todten auffgeweckt hat / so wirstu selig. Denn so man von hertzen glaubet / so wird man gerecht / vnd so man nur dem Munde bekennet / so wird man selig.

Bewegung.

Dan. 6. Des morgens früe / da der tag anbrach / stund der König auff / vnd gieng eilend zum Graben / da die Lewen waren / vnd als er zum Graben kam / rieß er Daniel mit fleghlicher Stimme. Vnd der König sprach zu Daniel: Daniel du Knecht des lebendigen Gottes / hat dich auch dein Gott / dem du onterlas dienst / mügen von den Lewen erlösen? Daniel aber redet mit dem Könige / Herr König / Gott verleibe dir langes leben / Mein Gott hat seinen Engel gesand / der den Lewen den Rachen zugehalten hat / das sie mir kein leid gethan haben / Denn für im bin ich vnschuldig erfunden / so hab ich auch wider dich Herr König nichts gethan.

2. Macc. 7. Du wirst noch selbs bekennen müssen / spricht der jüngste Bruder zu Anny
ocho/

och / durch grosse marter vnd qual / das er allein der rechte Gott sey.

Roman. 14. So war ich lebe / spricht der HERR / Mir sollen alle Knie gebeugen werden / vnd alle Zungen sollen Gott bekennen.

Philip. 2. In dem Namen Ihesu sollen sich beugen aller der Knie / die im Hymel vnd auff Erden / vnd vnter der Erden sind / Vnd alle Zungen sollen bekennen / das Ihesus Christus der HERR sey zur rechten des Vaters.

Tiro 1. Sie sagen / sie erkennen Gott / aber mit den Wercken verleugnen sie es / sintemal sie sind / an welchen Gott gewel hat / vnd gehorchen nicht / vnd sind zu allem guten Werck vntüchtig.

1. Johan. 4. Welcher bekennet / das Ihesus Gottes Son ist / in dem bleibet Gott / vnd er in Gott.

Heb. 13. So lasset nu opffern durch in / das Lobeopffer Gott allezeit / das ist / die feucht der Lippen / die seinen Namen bekennen.

Drawung.

Matth. 10. Wer mich verleugnet fur den Menschen den wil ich auch verleugnen fur meinen Himlischen Vater.

Luc. 12. Wer mich verleugnet fur den Menschen / des wird auch verleugnet werden fur den Engeln Gottes.

2. Tim. 2. Verleugnen wir / so wird er vns auch verleugnen / glauben wir nicht / so bleibet er trewe / er kan sich selbs nicht leugnen.

Exempel

Exempel des bekentnis.

Job 6. Das Gott anfieng vnd zuschläge mich / vnd lies seine hand gehen / vnd zu scheiterte mich. So hette ich noch trost / vnd wolt bitten in meiner Kranckheit / das er mir nicht schonet. Habe ich doch nicht verleugnet die Rede des Heiligen.

Dan. 3. Sydrach / Mesach / vnd Abednes go sprachen zum Könige Nebucadnezar: Es ist nicht not / das wir dir darauff antworten / Sihe vnser Gott / den wir ehren / kan vns wol erretten aus dem glühenden Ofen / dazu auch von deiner hand erretten. Vnd wenn ers nicht thun wil / so soltu dennoch wissen / das wir deine Götter nicht ehren / noch das guldene Bilde / das du hast setzen lassen / anbeten wollen.

Dan. 6. Als Daniel erfur / das solch Gebot vnterscrieben were / gieng er hinauff in sein Haus / er hatte aber an seinem Sommerhause offene Fenster gegen Jerusalem / vnd er kniet des tages drey mal auff seine Knie / betet / lobet vnd dancket Gott.

Daniel. 6. Da lies Darius schreiben allen Völkern / Leuten vnd Jungen: Gott geb euch viel fruedes. Das ist mein Befehl / das man in der ganzen Heerschafft meines Königreichs / den Gott Daniels fürchten vnd schewen sol. Denn er ist der lebendige Gott / der ewiglich bleibet / vnd sein Königreich ist vnueränglich / vnd seine Herrschafft hat kein ende. Er ist ein Erlöser vnd Nothelfer / vnd er thut Zeichen vnd Wunder / beide im Himmel vnd
auff Er

auff Erden / Der hat Daniel von den Lewen
erlöset.

1. Macc. 2. Mathathias vnd seine Söne
blieben bestendig / Vnd die Heubtleute Antio-
cho sprach zu Mathathias / Du bist der sur-
nehmeste vnd gewaltigste in dieser Stad / vnd
hast viel Söne / vnd eine grosse Freunds-
schafft / Darumb tritt erstlich dahin / vnd thue
was der König geboten hat / wie alle Lender
gethan haben / vnd die Leute Juda / so noch
zu Jerusalem sind / so wirstu vnd deine Söne
einen gnedigen König haben / vnd begat e mit
Gold vnd Silber / vnd grossen Gaben. Da
sprach Mathathias frey heraus / wenn schon
alle Lender Antiocho gehersam weren / vnd
jederman abfiel von seiner Väter Gesetz / vnd
willigten in des Königes Gebot / So wollen
doch ich vnd meine Söne vnd Brüder nicht
vom Gesetz vnser Väter abfallen. Da sey Gott
für / das were vns nicht gut / das wir von Got-
tes wort vnd Gottes Gesetz abfielen. Wir
wollen nicht willigen in das gebot Antiocho
vnd wollen nicht opffern / vnd von vnserm
Gesetz abfallen / vnd eine andere weise an-
men.

Psal. 116. Ich glaube / darumb rede ich / ich
werde aber sehr geplagt.

1. Timo. 6. Kempffe den guten Kampf
des Glaubens / ergreiffe das ewige Leben / da-
zu du auch beruffen bist / vnd bekand hast / ein
gut bekentnis für vielen Zeugen.

1. Ioh. 3. Verhalben jr heiligen Brüder / die
jr mit

ir mit beruffen seid / durch den Himlischen Beruff / Nemet war des Apostels vnd Hohenpriesters / den wir bekennen / Christi Ihesu / der da trew ist dem / der im gemacht hat / (Wie auch Moses) in seinen ganzen hause.

Exempla des verleugnens.

Luc. 22. Da zundten sie ein Fewr an mitten in dem Pallast / vnd sagten sich zusamen / Vnd Petrus satze sich vnter sie / Da sahe in eine Magd sitzen bey dem Licht / vnd sahe eben auff in / vnd sprach zu im / Dieser war auch mit im. Er aber verleugnet in / vnd sprach / Weib / ich kenne sein nicht. Vnd vber eine Kleine weile sahe in eine andere / vñ sprach / Du bist auch der einer. Petrus aber sprach / Mensch / ich bins nicht.

Johan. 12. Der Obersten glaubten viel an in. Aber vmb der Phariseeer willen / bekandten sie es nicht / das sie nicht in den Ban gethan wurden / denn sie hatten lieber die ehre bey dem Menschen / denn die ehre bey Gott.

Apostel Gesch. 3. Der Gott Abraham vnd Isaac vnd Jacob / der Gott vnser Vetter hat sein Kind Ihesum verkleeret / welchen ir vberantwortet / vñ verleugnet habt fur Pilato / da derselbige vrtheilet in los zu lassen / Ir aber verleugnet den Heiligen vnd Gerechten / vnd hatet / das man euch den Mörder schencket / Aber den Fürsten des Lebens habt ir getödtet.

2. Johan. 1. Denn viel Verfärer sind in die Welt komen / die nicht bekennen Ihesum Christ /

A

Christ/

Christ / das er in das Fleisch komen ist. Diese
ist der Verfärer vnd Widerchrist.

XI.

Unser Gespräch vnd Rede
sol sein von Göttlichen vnd
nützlichen dingen.

Gespräch.

Keden.

Gottes Gebot.

5. Mos. 6. Diese wort / die ich dir heu
gebiete / soltu zu hertzen nemen / vnd solst sie
deinen Kindern schreiffen / vnd davon reden
wenn du in deinem Hause sitzest / oder auff der
wege gehest. Wenn du dich niederlegest oder
aufstehest. Vnd solt sie binden zum zeichen
auff deine hand / vnd sollen dir ein Denckmal
für deinen augen sein / vnd solt sie ober dem
Hauses pfoffen schreiben / vnd an die Thore.

Ephes. 4. Lasset kein faul geschweiz aus
eurem Munde gehen / sondern was nützlich
zur besserung ist / da es not thut / das es heil
selig sey zu hören / vnd beträbet nicht den heiligen
Geist Gottes / damit jr versiegelt seyt
auff den tag der Erlösung.

Ephes. 5. Sauffet euch nicht vol Wein
daraus ein vnordig wesen folget / Sondern
werdet vol Geistes / vnd redet untereinander
von psalmen / vnd Lobfengen / vnd Geistlichen
Liedern.